

Merry X-Mas Mikako

The Love must go on

Von abgemeldet

Kapitel 8: Aoi oder Risushi!

Anzu war ganz anders als erwartet, begeistert von dem Vorschlag von Mikako gewesen, nachdem Mikako ihr die Geschichte erzählt hatte. Ihren Segen hatte ich schon. Nun musste ich also nur noch Ro dazu bringen, dafür zu sein.

Aber wie stelle ich das am besten an.

Überlegte Mikako, während sie den Haus Schlüssel in ihrer Tasche suchte.

Ah, da ist er ja.

Vielleicht sollte ich erstmal was leckeres Kochen und dann ganz langsam von der Idee erzählen...

"Bin da!" sagte sie die Wohnung.

Das sage ich immer, obwohl ich wusste, das Ro nicht da war.

"Mikako..." sagte Ro und umarmte sie.

"Was machst du denn hier?" fragte sie ihn.

"Ich gebe doch Nachhilfe."

"Ja, aber ich dachte in der Uni."

"Wo denkst du hin?" sagte er. "Komm ich will euch bekannt machen."

"Ro ich muss dir noch was sagen..."

"Ja, später Okay?"

Mikako nickte stumm. Sie gingen ins Wohnzimmer und da saß sie. Das Mädchen mit den kurzen braunen Haaren, den leuchtend grünen Augen, mit dem Top, das eigentlich schon als durchsichtig durchgehen konnte und den supersüßen kurzen Rock, von dem Momji bestimmt vorhin gesprochen hatte. Als sich die beiden in die Augen sahen, sprühten Funken.

"Hallo ich bin Mikako."

"Hallo, ich bin Risushi. Ro, du hast mir gar nicht gesagt, dass Mikako deine Schwester ist!"

Eins zu Null für Risushi!

Mikako war vorm explodieren.

"Sie ist nicht meine Schwester, sie ist meine Freundin."

"Und ihr wohnt hier zusammen?" fragte Risushi überrascht.

"Ja, knapp ein Jahr." Sagte Mikako.

Gleichstand!

"Mikako, ich habe einen Bärenhunger."

"Ja, ich mache gleich etwas."

"Jetzt verstehe ich, sie ist deine kleine Sklavin."

Zwei zu Eins für Rishushi!

"Risushi! Mikako ist die beste Köchin und das süßeste Mädchen, dass es nur geben kann."

Gibt Zwei Punkte!

Drei zu Zwei für Mikako!

"Na, ich werde dann mal gehen. Ich will euch beide doch nicht bei den Hausaufgaben stören."

Gleichstand!

Mikako warf ihre Tasche auf die Galerie und stampfte in die Küche.

Sie kochte, aber mit was für einem Gefühl.

Heute würde es Curry mit Chili geben, besonders scharf! Dachte sie!

"Ich gehe mal schnell duschen." Sagte Ro.

"Geh nur." Sagte sie.

Das Telefon klingelte.

"Moshi, Moshi. Ja hier bei Saeki Ro! Yagima Mikako am Telefon."

"Hallo, ich bin es Shikku."

"Shikku, was gibt es denn?"

"Ich wollte nur fragen, was du gerade machst?"

"Ich koche."

"Echt? Was gibt es denn?"

"Curry Fontane."

"Hört sich lecker an. Und wie weit bist du in Sachen KISHUU?"

"Anzu hat nichts dagegen und Ro... Ich hatte noch keinen guten Moment, ihn zu fragen."

"Warum nicht, ist er noch nicht da?"

"Doch er duscht nur gerade und davor war seine Nachhilfeschülerin da, glaub mir, die ist voll in ihn verschossen!" sagte Mikako.

"Na und, Ro hat doch sowieso nur Augen für dich."

"Trotzdem."

"Du bist eifersüchtig, ich fass es ja nicht."

"Bin ich gar nicht!"

"Was bist du nicht?" fragte Ro.

"Nichts Ro... Shikku ich muss jetzt Schluss machen."

"Ok. Bye."

"Ja, Bye Bye." Sagte Mikako und legte auf.

Mikako drehte sich um und wollte ihm nun endlich davon erzählen, doch Ro stand mal wieder Halbnackt vor ihr, er hatte sich nur ein Handtuch umgewickelt!

Sie errötete. "Ro verdammt noch mal! Musst du so halbnackt, durch die Wohnung laufen!" schrie sie ihn an.

"Schon klar." Sagte er und ging an den Schrank.

Sie drehte sich wieder um und merkte, wie Tränen kamen und sie tropften auf den Schrank.

Warum sie weinte, wusste sie nicht!

Ich weiß es wirklich nicht.

Ich wusste nicht warum ich genau in dem Moment, angefangen habe zu weinen.

Vielleicht lag es daran,...

Nein, das musste ich schon so oft mit ansehen, wie er halbnackt durch die Wohnung läuft, es muss etwas anderes sein.

Aber nur was?

Plötzlich spürte sie Ros Hand in ihrem Gesicht, dann drehte er sie um und schaute sie an. Er wischte ihr die Tränen aus dem Gesicht.

"Ist alles in Ordnung mit dir, Süße?" fragte er.

Sie nickte. "Ich weiß doch selber nicht, warum ich angefangen habe zu weinen."

"Liegt es an mir? Habe ich etwas falsch gemacht?"

Sie schüttelte den Kopf. "Nein, natürlich nicht. Ach Ro..." sagte sie und drückte sich an ihn.

Er hatte immer noch nichts oben rum an, aber zumindest eine Hose.

Ro hob Mikako hoch und setzte sich auf den Küchentisch.

"Was hast du vor?" fragte sie.

"Nichts." Sagte er und stellte sich vor sie.

Er drückte sie an sich und streichelte sanft über ihren Rücken.

"Geht es dir wirklich gut?" fragte er.

Sie nickte. "Ja, mir geht es gut." Sagte sie.

"Gut." Sagte er küsste sie auf den Kopf, dann auf die Stirn, letzte Träne aus dem Augen und dann auf ihre Lippen.

Sie saß immer noch auf den Tisch und drückte sich an ihn.

Er umarmte sie, bevor er sich von ihr abwendete und sich an den Esstisch setzte um auf Mikako und das Essen zu warten.

"Ich muss dir was sagen Ro."

"Ja? Was denn?" fragte er und schlürfte seine Suppe.

"Als ich mit Shikku und Momji heute in der Stadt war, ist etwas ganz merkwürdiges passiert."

"So? Was denn?"

"Wir waren in dem neuen Laden KISHUU, kennst du doch?"

Er nickte. "Schon mal was von gehört."

"Ich wurde da angesprochen. Aoi besitzt die Boutiquenkette und bat mich bei in KISHUU zu arbeiten um dort freundlich den Kunden weiter helfen kann und ich soll Aoi auch bei Entwürfen für neue Kleidungsstücken helfen."

"Das ist doch echt wunderbar." Sagte Ro.

"Dein Ernst? Also darf ich da arbeiten? Shikku und Momji werden auch da arbeiten, aber nur unter der Bedingung, dass ich dort helfe."

"Shikku und Momji auch?"

Mikako nickte.

"Klar wenn du das willst, kannst du das natürlich machen. Sonst hetzte ich mir ja selber noch Shikku an den Hals."

"Oh danke Ro." Sagte Mikako, sprang vom Stuhl auf und umarmte ihn.

"Ich werde mir dann mal demnächst den Laden anschauen, wenn ich Zeit habe."

Genau neun Tage später:

Shikku, Momji und Mikako haben sich schnell in dem Laden eingewöhnt und seitdem Mikako Aoi hilft kommen auch mehr Kunden in den Laden.

Ro ist meist den Nachmittag mit der Nachhilfestunde beschäftigt, sodass Mikako da sowieso nur fehl am Platz sein würde.

"So das war es für heute." Sagte Shikku und stellte den Besen an seinen Platz zurück.

"War echt anstrengend heute." Sagte Momji und setzte sich erstmal hin.

"Wo ist eigentlich Mikako?" fragte Shikku.

"Aoi brauchte ihre Hilfe bei einem Entwurf, sie müssten aber gleich fertig sein."

Es klopfte an der Tür.

"Tut mir Leid, wir haben schon geschlossen. Ach du bist es Ro..." sagte Shikku und schloss die Tür wieder auf.

"Hallo ihr beiden." Sagte dieser.

"Wenn du Mikako suchst sie ist noch kurz bei Aoi."

"Klar ich wollte sie abholen und mir mal den Laden anschauen. Sie arbeitet gerne hier."

"Ja, das sagt sie uns auch immer." Sagte Shikku. "Uns geht es da nicht anders. Ist aber auch ein toller Laden."

"Vielleicht liegt es auch an Aoi." Meinte Momji.

"Diese Aoi möchte ich auch gerne mal kennen lernen." Sagte Ro.

Momji und Shikku schauten sich fragend an.

"Was ist habe ich etwas falsches gesagt?" fragte Ro.

"Nein gewiss nicht. Aber ich glaube, du hast da etwas falsch verstanden..." meinte Shikku.

Momji nickte.

"Danke. So gefällt mir der Entwurf gleich viel besser." Sagte Aoi und küsste Mikako zum Dank auf die Wange.

Genau vor den Augen von Ro.

"Hallo Ro." Sagte Mikako und lächelte ihn an.

"AOI IST EIN MANN?!"

"Ich wusste, dass das so enden würde." Meinte Shikku.

Momji stimmte ihr zu.

"Aber Ro, ich dachte, das wusstest du?" meinte Mikako.

"Nein wo her denn?" fragte dieser.

"Freut mich sie kennen zu lernen. Mein Name ist Aoi Kishu." Sagte Aoi und reichte Ro die Hand.

"Ich glaube, das ich keine so gute Idee." Sagte Shikku.

Momji nickte.

Ro nahm Aois Hand gerne entgegen und schlug ein.

Aber mit was für einen Händedruck. "Freut mich ebenfalls. Ich bin Ro Saeki und der Verlobte von Mikako."

"Ich weiß. Mikako hat mir schon viel von ihnen erzählt."

"So es ist spät. Ich glaube wir müssen nun nach Hause." Sagte Shikku.

"Mika kommst du?" fragte Momji.

Diese nickte und schob Ro aus dem Laden.

"Gute Nacht Aoi." Sagte Mikako.

"Ja, gute Nacht ihr Drei und Danke für eure Hilfe!"

